

LERNPLAKAT GEGEN ANTISEMITISMUS

Juden und Radfahrer beherrschen die Welt. Wieso Radfahrer?

Lernplakat gegen rechten, linken und muslimischen Antisemitismus für die politische Bildungsarbeit



Von links nach rechts: Prof. Dr. Dr. h.c. Monika Schwarz-Friesel, Michael Scherer (Aktion 3. Welt Saar), Stephan Kolling (Staatssekretär Sozialministerium Saarland, Alex Feuerherdt (Aktion 3. Welt Saar)

„Antisemitismus kommt heute selten offen daher. Antisemiten haben eine Umwegkommunikation entwickelt: es gibt Codes wie ‚das Finanzkapital von der Ostküste‘, ‚Rothschild‘ oder ‚Israel-Lobby‘. In einem gewissen Kontext weiß jeder, dass damit Juden gemeint sind. Die wichtigste Umwegkommunikation ist der anti-israelische Antisemitismus: Man sagt Israel, meint aber eigentlich Juden und Judentum“, so kommentiert Prof. Dr. Dr. h.c. Monika Schwarz-Friesel die Präsentation des Lernplakates gegen Antisemitismus der Aktion 3. Welt Saar in der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin.

Unter dem Titel „Juden und Radfahrer beherrschen die Welt. Wieso Radfahrer?“, der auf einen jüdischen Witz aus den 30er Jahren anspielt, hat die Aktion 3. Welt Saar ein Lernplakat gegen Antisemitismus erstellt. Die Leiterin des Fachgebietes Allgemeine Linguistik an der TU Berlin hatte die Erstellung des Lernplakates wissenschaftlich begleitet. Das Plakat ist in einer Auflage von 25.000 Exemplaren erschienen, liegt im Format A1 und A0 vor und wird bundesweit vertrieben. Es kann kostenlos auch in größerer Anzahl bestellt werden und in der (außer-)schulischen wie politischen Bildungsarbeit eingesetzt werden. ▶

Juden und Radfahrer beherrschen die Welt. Wieso Radfahrer?

Antisemitismus tötet

Die Ablehnung von Juden mündete in ihrer Tötung. Dafür stehen zum Beispiel der Holocaust der Deutschen und die europäischen Pogrome im Mittelalter, die arabischen Pogrome in den 1950er Jahren in Palästina, der palästinensische Antisemitismus von heute oder die Terroranschläge auf den jüdischen Supermarkt im Januar 2015 in Paris.

Antisemitismus: von wegen nur rechts außen

Es gibt auch linken und muslimischen Antisemitismus. Allen gemeinsam ist die wahnhaftige Angst vor der Macht, die den Juden unterstellt wird. Zum Beispiel, für den Kapitalismus verantwortlich zu sein. Für die Rechten vertritt die Juden die Weltgemeinschaft, für die Muslimen bedrohen sie die Gemeinschaft aller Muslime (Umma), für die Linken sind sie als israelische zionistische Eliten.

Warum ist Antisemitismus so weit verbreitet?

Damit lässt sich fast alles erklären, ist doch schön, wenn man einen Sündenbock hat. Wenn etwas auf der Welt schief läuft, wenn der Kapitalismus mal wieder nicht hält, was er verspricht, und Menschen arm sind und Hunger leiden... die Juden sind schuld. Früher sollen sie schuld gewesen sein an der Pest, heute an Wirtschaftskrisen und an Nahostkonflikten. Aber warum diese absurden Schuldzuweisungen? Weil man Juden mit einem tief verankerten Ressentiment begegnen – denn hier und da sind sie.

Was kann ich gegen Antisemitismus tun?

Das Gedulke an die Antisemitisten zu beibringen, ist jedoch nicht die Lösung. Antisemitismus zu bekämpfen, ist jedoch nicht die Lösung. Antisemitismus zu bekämpfen, ist jedoch nicht die Lösung. Antisemitismus zu bekämpfen, ist jedoch nicht die Lösung.

Antisemitismus hat viele Gesichter – 10 Beispiele

1. „Heute hat niemand mehr was gegen Juden“
2. „Man wird doch wohl noch Israel kritisieren dürfen“
3. „Ein Palästina vom Fluss bis ans Meer...“
4. „Ich habe nichts gegen Juden, aber...“
5. „Sogar die UNO verurteilt Israel“
6. „Die Juden haben Jesus umgebracht“
7. „Die Israelis sind die Nazis von heute“
8. „Heuschrecken und Rothschilds beherrschen die Welt“
9. „Kindermörder Israel“
10. „Israel boykottieren“

Für eine Welt ohne Antisemitismus

„Wir haben das Lernplakat der Aktion 3. Welt Saar sehr gerne gefördert, weil wir beim Thema Antisemitismus enormen Nachholbedarf sehen. Er untergräbt die Werte unserer Demokratie und seine Verbreitung in sämtlichen politischen Spektren, von rechts bis links sowie gerade auch im politischen Islam besorgt uns“, so Stephan Kolling, Staatssekretär im saarländischen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie. Sein Ministerium hatte die Erstellung des Plakates gefördert.

Das Plakat wirft Schlaglichter auf diese alte wie aktuelle Verschwörungstheorie und regt an, die antisemitischen Schleichwege im eigenen Kopf zu erkennen. Kein anderes Ressentiment und keine andere Wahnvorstellung sind in so unterschiedlichen politischen Milieus verbreitet wie der Antisemitismus. Bei Linken verbirgt er sich gerne hinter Israelkritik oder dem Aufruf, israelische Waren zu boykottieren, die Rechten sehen die Rothschilds und die Banken als die Schuldigen allen Übels und der muslimische Antisemitismus will ein Palästina ohne Juden und ohne Israel. Alle drei führen zu Beleidigungen, Übergriffen und Terroranschlägen gegen Juden auch in Europa.

Alex Feuerherdt von der Aktion 3. Welt Saar stellte bei der Präsentation die Besonderheit von Antisemitismus heraus: Antisemitismus erfüllt eine andere Funktion als

AKTION 3. WELT SAAR E.V.

Die Aktion 3. Welt Saar e.V. ist eine allgemeinpolitische Organisation, die bundesweit arbeitet. Ihren Sitz hat sie im Saarland. Sie ist Trägerin des Ökumenischen Förderpreises 2015. 2014 hat sie die vierseitige Flugschrift „Vorsicht die Helfer kommen! NGOs zwischen Hilfe und Hilfsbusiness in Palästina und anderswo“ publiziert (120.000 Exemplare), die kostenlos bestellt werden kann. Mehr Infos unter www.a3wsaar.de

üblicher Rassismus: Er ist ein Welterklärungsmodell. Er geht meist einher mit einer wahnhaften Angst und einem Unterlegenheitsgefühl gegenüber Juden und ihren „geheimen Mächten“. Dies erklärt die zentrale Rolle, die den Juden in vielen Verschwörungstheorien angedichtet wird. Zum Beispiel heißt es gerne, die Israelis würden die Politik der USA diktieren; die Juden wären die wahren Drahtzieher hinter den Anschlägen des 11.9.2001.

Alle Infos zum Plakat sowie Bestellmodalitäten unter www.a3wsaar.de